

Anlage 1



**Caritasverband
für die Diözese
Würzburg e. V.**

Diakonie 
Kitzingen

Sozialberatung Egerländer Straße Kitzingen - ein ökumenisches Projekt

Die Stadt Kitzingen verbessert durch eine Reihe von Maßnahmen die wohnliche und soziale Lage der Bewohnerinnen und Bewohner des Notwohngebiets in der Egerländerstraße und Tannenbergsstraße gemäß des ursprünglichen Beschlusses des Stadtrates vom 17. April 2018.

Eine der Maßnahmen war der Einsatz von sozialpädagogischen Fachkräften, die vor Ort tätig werden. Diese Umsetzung erfolgte zum 01.10.2018 und wurde im Jahr 2020 um zwei weitere Jahre bis 30. September 2022 verlängert.

Die Trägerschaft der sozialen Betreuung haben die Caritas und die Diakonie übernommen. Die Geschäftsführung des ökumenischen Projekts liegt beim Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V.

Die Erfahrungen der nunmehr vierjährigen Projektpraxis zeigen, dass sich die Lebenssituation der Bewohner/-innen im Notwohngebiet aufgrund der Sozialberatung deutlich gebessert hat. Konflikte können zeitnah gelöst bis ganz verhindert werden. Insgesamt ist eine deutliche Beruhigung im Notwohngebiet für alle beteiligten erkennbar, welche ursächlich auf die Sozialpädagoginnen vor Ort zurückzuführen ist.

Die soziale Betreuung soll deshalb fortgeführt, jedoch den fachlich begründeten Erfordernissen angepasst und mit einer neuerlichen Befristung um dieses Mal fünf Jahre erweitert werden. Der neue Projektzeitraum erstreckt sich demnach von Oktober 2022 bis einschließlich September 2027. Die Erweiterung des Projektzeitraumes und die fachliche Anpassung ist aufgrund der Umstrukturierung des Quartiers Egerländer Straße notwendig, insbesondere einhergehend mit dem Neubau einer Obdachlosenunterkunft. Außerdem soll die Sozialberatung um das Aufgabengebiet der Präventionsarbeit ergänzt werden.

In den einzelnen Phasen der Umstrukturierung werden die Häuser des Notwohngebietes nach und nach geräumt. Dies geschieht sowohl durch vorläufig interne Umbesetzungen als auch durch Auszüge aus dem Quartier. Hierbei besteht das Angebot der Sozialberatung auch nach den erfolgten internen wie externen Umzügen zunächst uneingeschränkt fort. Ein Augenmerk gilt hier der aufsuchenden Beratungsarbeit, die insbesondere auch auf die extern untergebrachten Familien zielt. In der Umstrukturierungsphase bis zum Neubau der neuen Unterkunft erweitert sich das Aufgabenspektrum der Sozialberatung um konkrete Unterstützungsleistungen im Rahmen des Umzugsmanagements. Nach der Fertigstellung des Neubaus sollen schlussendlich ehemalige Bewohnerinnen und Bewohner der Tannenbergsstraße und Egerländer Straße beraten werden, die Bewohnerinnen und Bewohner der neuen Obdachlosenunterkunft und extern untergebrachte Familien.

Die Beratung im Rahmen der Prävention startet mit dem Beginn der neuen Projektphase und bezieht sich auf alle von Obdachlosigkeit bedrohten Bürger und Bürgerinnen der Stadt Kitzingen.

1. Aufgaben der sozialpädagogischen Fachkräfte

Für die neue Projektphase ergeben sich folgende Aufgaben:

- Information und Erstberatung über existenzsichernde Maßnahmen und soziale Leistungen
- Clearing unklarer Zuständigkeit und Vermittlung von speziellen Fachdiensten
- Krisenintervention und Konfliktlösung sowie Unterstützung bei der Suche nach regulären dauerhaften Mietverhältnissen.
- Netzwerk- und Gremienarbeit
- Aufsuchende Arbeit
- Umzugsmanagement
 - Schnittstellenmanagement insbesondere hinsichtlich benötigter Umzugshilfen
 - Kooperation mit beteiligten Akteuren hinsichtlich Planung und Umsetzung
- Prävention zum einen mit dem Ziel, Wohnungslosigkeit mit ihren sozialen und wirtschaftlichen Folgekosten zu vermeiden. Zum anderen, bestehende Wohnverhältnisse zu sichern
 - Beratung, Information und Vermittlung
 - Prüfung der evtl. Übernahme von Mietschulden (Hilfen zur Sicherung der Unterkunft)
 - Mediation
 - Hilfen zur Erhaltung oder Beschaffung einer Ersatzwohnung
- Nachbetreuung
- Beratung und Begleitung von extern untergebrachten Familien

2. Aufwand für das Projekt

Der Berechnung des Aufwandes liegt der Projektzeitraum von zwei Jahren zugrunde (siehe Anlage), eine Anpassung der Kosten ist aufgrund von Tarifsteigerung etc. ab 1.10.2024 erforderlich. Die Mitarbeitenden werden nach den Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes (AVR) vergütet:

2.1. Personalkosten	279.681,33 €
2.2. Sachkosten	
pauschal 10% aus Personalkosten	27 968,13 €
2.3. Fachliche und sozialraumorientierte Steuerung des Dienstes	
pro Jahr pauschal 5000,00 €	<u>10.000,00 €</u>
Gesamtkosten	312.649,26 € 317.649,46 €

3. Finanzierung

Die Finanzierung der Kosten trägt die Stadt Kitzingen unter voraussichtlicher Kostenbeteiligung des Landkreises

4. Büroräume

Renovierte, bezugsfähige und benutzbare Büro- und Besprechungsräume werden von der Stadt Kitzingen im Neubau der Obdachlosenunterkunft zur Verfügung gestellt. Bis zur Fertigstellung des Neubaus werden die jetzigen Büroräume in der Egerländer Straße 22 weiter genutzt. Die Kosten für Heizung, Strom, Wasser sowie Internetzugang trägt aktuell und künftig die Stadt.

Die Kosten für die Einrichtung der Büroräume tragen die Träger der Maßnahme.

5. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung übernimmt der Caritasverband für die Diözese Würzburg. Dort wird die fachliche Anbindung gewährleistet, ebenso die Personalabrechnung und Finanzbuchhaltung.

Die Kosten für geschäftsführende Tätigkeit sowie alle damit verbundenen Risiken aus Anstellung u.a. Verpflichtungen tragen die Träger.

Die Geschäftsadresse lautet:

Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V.

Ökumenisches Projekt Kitzingen

Franziskanergasse 3

97070 Würzburg

Tel.: 0931 - 386 66 653

6. Projektmanagement

Im Rahmen des Projektmanagements sind folgende Austauschtreffen für eine erfolgreiche Weiterführung des Projektes zielführend:

- Trägertreffen (vierteljährlich)
 - Sozialberatung Egerländer Straße
 - Vertreter der Träger, Caritas und Diakonie
 - Vertreter der Stadt Kitzingen
 - EWO Kitzingen

- Koordinierungstreffen (quartalsweise)
 - Sozialberatung Egerländer Straße
 - Hausmeister
 - Vertreter Wegweiser
 - Pfarrer Spöckl, kath. Pfarrei St. Hedwig, Kitzingen
 - Pfarrer Bausenwein, evang. Pfarrei Friedenskirche, Kitzingen
 - Sozialpädagogin, kath. Pfarrei St. Hedwig, Kitzingen
 - Gemeindecaritas Kreiscaritasverband Kitzingen

Würzburg, den 29.06.2022

Sonja Schwab / Bernhard Christof / Carsten Bräumer

Anlagen:

- Berechnung der Personalkosten



Hochrechnung Personalkosten 2022 – 2024
Arbeitgeberkosten für 2 sozialpädagogische Fachkräfte
(Vollzeit) nach AVR Caritas

Notwohngebiet Kitzingen

Tarifgruppe	S 12
Tarifstufe	3+4
Wochenarbeitszeit	78 Stunden
AG-Mitarbeiter-Gesamtkosten 01.10.2022-30.09.2024 incl. 2,5. % Tarifsteigerung (Stufe 3+4)	279.681,33 €



Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V.
Abteilung Soziale Dienste

Aufwand für das Projekt 2022 – 2024 Notwohngebiet Kitzingen

Personalkosten	279.681,33 €
Sachkosten 10 % aus den Personalkosten	27 968,13 €
Fachliche und sozialraumorientierte Steuerung des Dienstes	10.000,00€
Gesamtkosten	312.649,26 €
	<u>317.649,46 €</u>

pro Jahr = 158.824,73 €

